STADT PULHEIM
DER BÜRGERMEISTER

Vorlage Nr.:	**281/2026**
Aktenzeichen:	**II.510**

Vorlage zur Beratung/Beschlussfassung

Gremium	TOP	ö. Sitzung	nö. Sitzung	Termin
Jugendhilfeausschuss		**X**		**17.09.2026**
Haupt- und Finanzausschuss		**X**		**22.09.2026**
Rat		**X**		**06.10.2026**

Betreff

Genehmigung von erheblichen überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für " Soziale Dienste" im Produktbereich 06 (Jugend) für das Haushaltsjahr 2026

Veranlasser/in / Antragsteller/in

Verwaltung

Haushalts-/Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Die Vorlage hat haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:					
— bei Einzahlungen bzw. Erträgen	x	ja		nein	
— bei Auszahlungen bzw. Aufwendungen	x	ja		nein	
Die Vorlage hat personalwirtschaftliche Auswirkungen:		ja	x	nein	
Finanzierungsbedarf gesamt: (ggf. inkl. zusätzlicher Personalkosten)					**2.215.000 €**
— im Haushalt des laufenden Jahres				2026	2.215.000 €
— in den Haushalten der folgenden Jahre					€
					€
					€
Die Mittel stehen haushaltswirtschaftlich zur Verfügung:	x	ja		nein	

Finanzierungsvorschlag (und ggf. weitere Erläuterungen): Mehraufwendungen können durch Mehreinnahmen bzw. Minderaufwendungen bei anderen Haushaltspositionen gedeckt werden.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt, der HFA empfiehlt, der Rat beschließt folgende überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von insgesamt 2.215.000, - € im Produkt 06/04/01 (Soziale Dienste) bei den nachfolgenden Sachkonten:

5334040/7334040	Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)	95.000 €
5335000/7335000	Pflege/Erziehung von Minderjährigen in fremden Einrichtungen (§ 34 SGB VIII)	820.000 €
5335010/7335010	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder (§ 35 a SGB VIII)	400.000 €
5335040/7335040	Hilfe zur Erziehung-Soz.-Päd. Einzelfallhilfe (§ 35 SGB VIII)	200.000 €
5335050/7335050	Hilfe für Junge Volljährige-Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII)	200.000 €
5335060/7335060	Pflege/Erzieh. von Minderjährigen in fremden Einrichtungen (§ 42 SGB VIII)	200.000 €
5335070/7335070	Hilfe nach § 19 SGB VIII-Gemeinsame Wohnformen	300.000 €

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge/Mehreinzahlungen und Minderaufwendungen/Minderauszahlungen im Produkt 06/01/01 (Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen)

4428001/6428001	Erstattung von übrigen Bereichen	300.000 €
5334000/7334000	Aufwendungen Kindertagespflege	200.000 €
12/03/01 (Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV)		
5312010/7312010	Umlagen ÖPNV an Gemeinden	715.000 €
Personalkostenbudget		
5011000/7011000	Beamtenbezüge	140.000 €
5012000/7012000	Vergütung tariflich Beschäftigte	119.000 €
5022000/7022000	Beiträge Versorgungsunternehmen tariflich Beschäftigte	190.000 €
5032000/7032000	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	474.000 €
5425000/7425000	Leiharbeitskräfte	77.000 €

Erläuterungen

Die für das Haushaltsjahr 2026 im Produkt 06/04/01 „Soziale Dienste“ bereitgestellten Finanzmittel reichen aufgrund verschiedener Mehrbedarfe nicht aus, um die voraussichtlich bis zum Jahresende 2026 anfallenden Aufwendungen vollständig zu decken. Unter Berücksichtigung der Haushaltsansätze und den noch verfügbaren Mitteln ergibt sich ein zusätzlicher Mehrbedarf von insgesamt 2.215.000 €, der überplanmäßig bereitgestellt werden muss.

Betrachtung der Kontengruppe Transferaufwendungen ohne Betreuungskosten UMAs

HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungsrate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungsrate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungsrate Ist zum Vorjahr	Steigerungsrate Ist zum Basisjahr 2020
2020	4.829.060,00 €	5.965.758,28 €	-1.136.698,28 €	1.245.000,00 €				
2021	6.050.060,00 €	7.388.254,94 €	-1.338.194,94 €	1.551.500,00 €	25,28%	25,28%	23,84%	23,84%
2022	6.182.350,00 €	8.165.029,83 €	-1.982.679,83 €	931.000,00 €	2,19%	28,02%	10,51%	36,86%
2023	8.317.300,00 €	8.831.551,75 €	-514.251,75 €	585.000,00 €	34,53%	72,23%	8,16%	48,04%
2024	9.563.300,00 €	9.615.781,82 €	-52.481,82 €	530.000,00 €	14,98%	98,04%	8,88%	61,18%
2025	9.673.300,00 €	10.669.202,44 €	-995.902,44 €	1.902.600,00 €	1,15%	100,31%	10,96%	78,84%
2026	10.727.050,00 €	12.942.050,00 €	-2.215.000,00 €	2.215.000,00 €	10,89%	122,14%	21,30%	116,94%
2027	10.827.050,00 €				0,93%	124,21%		

Die Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen begründen sich wie folgt:

Im Rahmen der „Hilfen zur Erziehung“ werden zur Vermeidung von Fremdunterbringungen wie im Vorjahr verstärkt flexible Einzelfallhilfen in Familien geleistet. Die Fallzahl von bisher 49 Fällen ist in etwa mit der Kalkulation für 2026 identisch. Darüber hinaus werden unter dieser Position auch Kinder in den Maßnahmen „Soziale Gruppenarbeit“ betreut (Kalkulation 34 Kinder, aktuell betreut 38 Kinder). Die Mehraufwendungen von rd. 95.000 € begründen sich überwiegend durch Kostensteigerungen bei den beauftragten Trägern.

Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII								
HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungs-rate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungs-rate Ist zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ist zum Basisjahr 2020
2020	335.000,00 €	433.280,54 €	-98.280,54 €	55.000,00 €				
2021	390.000,00 €	531.286,94 €	-141.286,94 €	141.100,00 €	16,42%	16,42%	22,62%	22,62%
2022	420.000,00 €	493.756,36 €	-73.756,36 €	0,00 €	7,69%	25,37%	-7,06%	13,96%
2023	420.000,00 €	548.515,76 €	-128.515,76 €	0,00 €	0,00%	25,37%	11,09%	26,60%
2024	600.000,00 €	715.582,01 €	-115.582,01 €	0,00 €	42,86%	79,10%	30,46%	65,15%
2025	600.000,00 €	963.976,05 €	-363.976,05 €	400.000,00 €	0,00%	79,10%	34,71%	122,48%
2026	925.000,00 €	1.020.000,00 €	-95.000,00 €	95.000,00 €	54,17%	176,12%	5,81%	135,41%
2027	925.000,00 €				0,00%	176,12%		

Bei der Ausgabeposition“ Pflege/Erziehung von Minderjährigen in fremden Einrichtungen“ werden für das Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich Aufwendungen in Höhe von rd. 2.600.000 € erwartet (Mehrbedarf rd. 820.000 €). Ursächlich hierfür ist insbesondere die gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung deutlich gestiegene Zahl an Heimunterbringungen. Statt der für 2026 kalkulierten durchschnittlich 20 Fälle sind derzeit 28 Fälle zu verzeichnen. Aktuell ist davon auszugehen, dass diese Fälle bis zum Ende des Jahres bestehen werden und auch noch weiter steigen werden. Bei durchschnittlichen monatlichen Kosten von rd. 7.700 € je Fall führt die gestiegene Fallzahl zu erheblichen Mehraufwendungen.

Pflege/Erzieh. v. Minderjährigen i. fremden Einrichtungen § 34 SGB VIII								
HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungs-rate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungs-rate Ist zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ist zum Basisjahr 2020
2020	1.320.000,00 €	1.286.838,94 €	33.161,06 €	0,00 €				
2021	1.320.000,00 €	1.214.740,17 €	105.259,83 €	0,00 €	0,00%	0,00%	-5,60%	-5,60%
2022	1.300.000,00 €	1.396.893,27 €	-96.893,27 €	0,00 €	-1,52%	-1,52%	15,00%	8,55%
2023	1.400.000,00 €	1.546.133,22 €	-146.133,22 €	380.000,00 €	7,69%	6,06%	10,68%	20,15%
2024	1.780.000,00 €	1.312.199,41 €	467.800,59 €	0,00 €	27,14%	34,85%	-15,13%	1,97%
2025	1.780.000,00 €	1.713.023,53 €	66.976,47 €	0,00 €	0,00%	34,85%	30,55%	33,12%
2026	1.780.000,00 €	2.600.000,00 €	-820.000,00 €	820.000,00 €	0,00%	34,85%	51,78%	102,05%
2027	1.780.000,00 €				0,00%	34,85%		

Zur Finanzierung der Kosten im Bereich „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder“ werden im Jahr 2026 rd. 4.900.000 € benötigt (Mehrbedarf rd. 400.000 €). Hier werden neben den ambulanten Hilfen auch stationäre Hilfen finanziert. In der Haushaltskalkulation wurden 78 Schulintegrationshilfen berücksichtigt mit einem Bedarf von rd. 3.500.000 €. Durch die deutliche Fallsteigerung im laufenden Haushaltsjahr auf aktuell 89 Fälle sind Gesamtkosten im Bereich der Schulintegrationshilfe von rd. 3.900.00 € zu erwarten (Mehraufwendungen von rd.400.000 €).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder § 35a SGB VIII								
HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungs-rate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungs-rate Ist zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ist zum Basisjahr 2020
2020	1.550.000,00 €	1.929.303,37 €	-379.303,37 €	375.000,00 €				
2021	1.925.000,00 €	2.769.231,10 €	-844.231,10 €	848.200,00 €	24,19%	24,19%	43,54%	43,54%
2022	2.000.000,00 €	2.945.400,04 €	-945.400,04 €	431.000,00 €	3,90%	29,03%	6,36%	52,67%
2023	2.900.000,00 €	3.328.584,07 €	-428.584,07 €	205.000,00 €	45,00%	87,10%	13,01%	72,53%
2024	3.400.000,00 €	4.083.710,20 €	-683.710,20 €	400.000,00 €	17,24%	119,35%	22,69%	111,67%
2025	3.500.000,00 €	4.659.260,11 €	-1.159.260,11 €	1.300.000,00 €	2,94%	125,81%	14,09%	141,50%
2026	4.500.000,00 €	4.900.000,00 €	-400.000,00 €	400.000,00 €	28,57%	190,32%	5,17%	153,98%
2027	4.600.000,00 €				2,22%	196,77%		

Unter der Ausgabeposition „Hilfe zur Erziehung - Soz.Päd. Einzelfallhilfe“ werden neben ambulanten Hilfen auch Kosten für intensive sozialpädagogische Einzelbetreuungen übernommen. Durch die Bewilligung eines kostenintensiven Einzelfalles mit einem Tagessatz von rund 1.500 € (= 45.000 €/Monat) ab dem 01.07.2026 entstehen zusätzliche Aufwendungen. Unter der Voraussetzung, dass der Fall ab Oktober 2026 in eine kostengünstigere Maßnahme überführt werden kann, sind zunächst Mehraufwendungen von rd. 135.000 € zu kalkulieren. Darüber hinaus werden auf Grundlage der aktuellen Fallzahlen (103 Fälle) insgesamt weiter Mehraufwendungen von rd. 65.000 € erwartet. Die Mehraufwendungen begründen sich durch Fallsteigerungen (plus 7 Fälle gegenüber der Haushaltskalkulation) und Preissteigerungen bei den Trägern.

Hilfe zur Erziehung -Soz.-Päd.Einzelfallhilfe (§ 35 SGB VIII)								
HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungs-rate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungs-rate Ist zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ist zum Basisjahr 2020
2020	310.000,00 €	793.536,68 €	-483.536,68 €	510.000,00 €				
2021	800.000,00 €	1.163.374,85 €	-363.374,85 €	340.000,00 €	158,06%	158,06%	46,61%	46,61%
2022	800.000,00 €	1.311.882,76 €	-511.882,76 €	500.000,00 €	0,00%	158,06%	12,77%	65,32%
2023	1.300.000,00 €	1.311.236,98 €	-11.236,98 €	0,00 €	62,50%	319,35%	-0,05%	65,24%
2024	1.400.000,00 €	1.152.625,16 €	247.374,84 €	0,00 €	7,69%	351,61%	-12,10%	45,25%
2025	1.400.000,00 €	912.224,64 €	487.775,36 €	0,00 €	0,00%	351,61%	-20,86%	14,96%
2026	1.100.000,00 €	1.300.000,00 €	-200.000,00 €	200.000,00 €	-21,43%	254,84%	42,51%	63,82%
2027	1.100.000,00 €				0,00%	254,84%		

Bei der „Hilfe für Junge Volljährige - Nachbetreuung“ werden neben den ambulanten Hilfen auch die stationären Kosten der Eingliederungshilfe und der Heimunterbringung abgerechnet. Der Mehrbedarf von rd. 200.000 € entsteht überwiegend durch eine gestiegene Anzahl von Eingliederungshilfen (ambulant und stationär) gegenüber der Haushaltskalkulation (2026 bisher 19 Eingliederungshilfefälle, Kalkulation 15 Eingliederungshilfefälle).

Hilfen für junge Volljährige - Nachbetreuung (§ 41 SGB VIII)								
HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungs-rate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungs-rate Ist zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ist zum Basisjahr 2020
2020	525.000,00 €	801.531,22 €	-276.531,22 €	255.000,00 €				
2021	780.000,00 €	967.994,83 €	-187.994,83 €	185.800,00 €	48,57%	48,57%	20,77%	20,77%
2022	800.000,00 €	1.071.098,68 €	-271.098,68 €	0,00 €	2,56%	52,38%	10,65%	33,63%
2013	1.100.000,00 €	915.277,67 €	184.722,33 €	0,00 €	37,50%	109,52%	-14,55%	14,19%
2024	1.100.000,00 €	991.040,46 €	108.959,54 €	0,00 €	0,00%	109,52%	8,28%	23,64%
2025	1.100.000,00 €	1.121.499,98 €	-21.499,98 €	0,00 €	0,00%	109,52%	13,16%	39,92%
2026	1.100.000,00 €	1.300.000,00 €	-200.000,00 €	200.000,00 €	0,00%	109,52%	15,92%	62,19%
2027	1.100.000,00 €				0,00%	109,52%		

Die Aufwendungen für „Pflege/Erziehung von Minderjährigen in Einrichtungen“ lassen sich aufgrund der derzeit nicht zuverlässig prognostizierbaren Fallenwicklung nur eingeschränkt kalkulieren. Im Jahr 2026 ist bereits eine Steigerung der Inobhutnahmen auf derzeit 8 Fälle festzustellen. Zum Vergleich waren zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres 5 Inobhutnahmen zu verzeichnen. Darüber hinaus verlängern sich die Verweildauern der betroffenen Minderjährigen. Zusätzliche Mehrbelastungen entstehen durch die deutlich gestiegenen Kosten für Bereitschaftspflegefamilien (5-facher Satz) sowie durch die Erhöhung der Tagessätze für Inobhutnahme-Plätze. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen ergibt sich für das Haushaltsjahr 2026 ein voraussichtlicher Mehrbedarf von rd. 200.000 €.

Pflege/Erzieh. v. Minderjährigen i. fremden Einrichtungen § 42 SGB VIII								
HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungs-rate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungs-rate Ist zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ist zum Basisjahr 2020
2020	150.000,00 €	150.425,71 €	-425,71 €	0,00 €				
2021	150.000,00 €	81.838,45 €	68.161,55 €	0,00 €	0,00%	0,00%	-45,60%	-45,60%
2022	150.000,00 €	133.888,12 €	16.111,88 €	0,00 €	0,00%	0,00%	63,60%	-10,99%
2013	150.000,00 €	123.294,74 €	26.705,26 €	0,00 €	0,00%	0,00%	-7,91%	-18,04%
2014	150.000,00 €	185.287,61 €	-35.287,61 €	0,00 €	0,00%	0,00%	50,28%	23,18%
2025	150.000,00 €	276.869,43 €	-126.869,43 €	50.000,00 €	0,00%	0,00%	49,43%	84,06%
2026	150.000,00 €	350.000,00 €	-200.000,00 €	200.000,00 €	0,00%	0,00%	26,41%	132,67%
2027	150.000,00 €				0,00%	0,00%		

Die Hilfen nach § 19 SGB VIII für gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder wurden ursprünglich für ca. 3 -4 Fälle mit einem Gesamtbedarf von rd. 300.000 € kalkuliert. Aktuell werden 4 Fälle betreut. Mit Blick auf die hohe Nachfrage nach Plätzen durch Träger der Jugendhilfe stehen kaum geeignete Unterbringungsmöglichkeiten in gemeinsamen Wohnformen zur Verfügung. Daher müssen teilweise kostenintensivere Maßnahmen in Anspruch genommen werden. Zur Finanzierung der Maßnahmen werden daher Mehraufwendungen von rd. 300.000 € benötigt.

Hilfen nach § 19 SGB VIII für gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder								
HHJ	Ansatz	Ist/Prognose	Differenz	erhebliche ÜPLs	Steigerungs-rate Ansatz zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ansatz zum Basisjahr 2020	Steigerungs-rate Ist zum Vorjahr	Steigerungs-rate Ist zum Basisjahr 2020
2020	25.000,00 €	0,00 €	25.000,00 €	0,00 €				
2021	25.000,00 €	45.039,85 €	-20.039,85 €	35.000,00 €	0,00%	0,00%		
2022	96.000,00 €	133.811,55 €	-37.811,55 €	0,00 €	284,00%	284,00%	197,10%	197,10%
2013	350.000,00 €	367.502,62 €	-17.502,62 €	0,00 €	264,58%	1300,00%	174,64%	715,95%
2014	400.000,00 €	353.425,82 €	46.574,18 €	0,00 €	14,29%	1500,00%	-3,83%	684,70%
2025	400.000,00 €	147.210,32 €	252.789,68 €	0,00 €	0,00%	1500,00%	-58,35%	226,84%
2026	300.000,00 €	600.000,00 €	-300.000,00 €	300.000,00 €	-25,00%	1100,00%	307,58%	1232,15%
2027	300.000,00 €				0,00%	1100,00%		

Bereits bei der Aufstellung des 1. Budgetberichts 2026 (Stichtag 30.04.2026) wurden verschiedene Mehr- bzw. Minderbedarfe festgestellt und entsprechend erläutert. Auf die im Rat am 14.07.2026 beschlossene Vorlage wird verwiesen.

Die Deckung der Mehraufwendungen/Mehrauszahlungen erfolgt durch Mehrerträge/Mehreinzahlungen sowie Minderaufwendungen/Minderauszahlungen aus den im Beschlussvorschlag genannten Positionen.